



Mit coronabedingtem Abstand haben Judith Lack (li.) und Reinhard Oellerer von den Anzinger Grünen die Unterschriftenliste für mehr Sicherheit für Radfahrer in Anzing an Bürgermeisterin Kathrin Alte (CSU) überreicht.

FOTO: GRÜNE ANZING

## Mehr Sicherheit für Radfahrer

### Anzinger Grüne überreichen Unterschriftenliste

**Anzing** – Aufgrund von Unfällen in Anzing im August, bei denen zwei Fahrradfahrer zum Glück lediglich leicht verletzt wurden, starteten die Anzinger Grünen im Oktober eine Unterschriftensammlung für mehr Sicherheit für Radfahrer im Ort. „Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund der Covid-19-Situation beim Sammeln der Unterschriften zeigten 214 Menschen, davon 193 aus Anzing, ihre Unterstützung für diese Forderung“, schreibt der Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen. Judith Lack und Reinhard Oellerer haben die Liste nun an Bürgermeisterin Kathrin Alte (CSU) überreicht.

Wichtigstes Anliegen der Grünen und ihrer Unterstützer: Einen Fahrradweg ent-

lang der meistbefahrenen Straßenverbindung des Ortes, von Norden nach Süden, über die Erdinger Straße, Högerstraße und Zornedinger Straße. „Da immer mehr Anzingerinnen und Anzinger auf das Rad umsteigen, wird dieses Thema immer wichtiger“, meint Tobias Finauer, 3. Bürgermeister Gemeinderat der Grünen im Ort.

Der Ortsverband unterstützt die schon detaillierter ausgearbeiteten Vorschläge von zwei engagierten Anzingern, die alternative Routen zur viel befahrenen Nord-/Süd-Achse vorsehen, die sie bei der Bürgerwerkstatt Ende Oktober vorstellten. Judith Lack vom Grünen-Ortsverband lobt den Ideenreichtum der Radexperten von der Gruppe Aktiv ab 55: „Sie

haben viele Möglichkeiten aufgezeigt, kritische Passagen im Ort zu umfahren. Aber um ein echtes Radwegenetz zu entwickeln, ist ein Fahrradweg an der Högerstraße und ihrer Verlängerungen ein zentrales Element, damit die wichtigsten Ziele im Ort angebunden sind.“

Auch zur Umsetzung haben sich die Grünen Gedanken gemacht: „Die Gestaltung des Ortszentrums im Rahmen der Städtebauförderung in den kommenden Jahren bietet eine einmalige Chance, dies zu verwirklichen“, sagt Reinhard Oellerer, Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat. Deshalb solle das mit der Planung beauftragte Fachbüro den Auftrag erhalten, eine entsprechende Variante zu erarbeiten. ez

## Pliening Drogen

Es geht um Drogenhandel im ganz großen Stil: Auf der Anklagebank sitzen aber nicht die Hintermänner, sondern eine 22-jährige Plieningerin, die Kurierdienste geleistet und die Tragweite ihres Handelns nicht überblickt hat. Eine Bewährungsstrafe ist ausreißend, entschied das Landgericht München.

VON ANDREAS MÜLLER

**Pliening/München** – Bei den Hintermännern handelt es sich um afghanische Asylbewerber, die einen Handel mit Cannabis, Kokain und Amphetamin im Kilobereich sowie mit Ecstasy im Raum Mühldorf am Inn und München organisiert haben sollen. Die Anklage warf der Plieningerin vor, Beschaffungsfahrten nach Bozen, Frankfurt und Berlin unternommen, dafür von den Hintermännern Bargeld bekommen und dieses jeweils gegen größere Mengen Drogen getauscht zu haben. Staatsanwaltschaft und Polizei gehen davon aus, dass ihr diese Rolle zugewiesen wurde, weil sie als junge Frau und deutschstämmige Staatsangehörige unverdächtig und mit Kontrollen der halb nicht zu rechnen gewesen sei.

Die Fahrten nach Frankfurt und Berlin seien Privatfahrten